

Formale Kriterien zur GFS im Fach Informatik - Fachschaftsbeschluss

GFS-Form	Grundsätzlich soll jeder Schüler/ jede Schülerin im Laufe der Schullaufbahn unterschiedliche GFS-Formen in unterschiedlichen Fächern wählen. Mögliche Formen einer GFS im Fach Informatik sind beispielsweise Präsentation, Projekt, Lernvideo, Organisation einer besonderen Schulveranstaltung (z.B. Exkursion). Ein Programmieranteil ist wünschenswert (themenabhängig)
Themenfindung und Absprache	Schülerinnen und Schüler Kl. 7-10 vereinbaren bis zu den Herbstferien in Absprache mit der jeweiligen Fachlehrerin/ dem Fachlehrer verbindlich das Thema, bzw. das Themenfeld, den zeitlichen Ablauf und eventuelle Termine zur Vorbesprechung. Die GFS wird im Tagebuch eingetragen. Für die Kursstufe gelten gesonderte Regelungen. Eine Gliederung muss in Absprache mit dem Fachlehrer vor dem vereinbarten GFS-Termin abgegeben werden. Der Fachlehrer legt fest, wie lange vor dem GFS-Termin dies zu erfolgen hat (Richtwert: Etwa eine Woche).
Arbeitsformen	Die GFS ist generell eine individuelle Arbeit eines Schülers. Teamarbeit ist in Absprache mit dem Fachlehrer möglich.
Erwartungen	• Selbstständige, freie Auswahl des Medieneinsatzes • Eine GFS besteht aus der Präsentation selbst sowie einem Reflexionsgespräch. • Quellenangaben sind in jedem Fall erforderlich. • Die Grundsätze des Zitierens und des Urheberrechts müssen beachtet werden. Auch und insbesondere bei K.I.-Einsatz! • Die Inhalte müssen sachlich korrekt, klar und schlüssig strukturiert werden. • Die Arbeit muss selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln erstellt werden. • Bei Präsentationen ist neben dem Inhalt auch die Form der Präsentation zu berücksichtigen (freie Rede, Verständlichkeit, Auftreten, Blickkontakt, Einbeziehen der Zuhörer, Fachsprache u.ä.). • Die Bewertung einer Präsentation orientiert sich an dem Kriterienraster im Anhang • Als Zeitvorgabe gelten folgende Richtwerte: - Klasse 7-9: ca. 15-20 min. Vortrag + anschließendes Reflexionsgespräch - Klasse 10 und Jahrgangsstufe: ca. 15-20min. Vortrag + anschließendes Reflexionsgespräch (Die Dauer ist abhängig von der jeweiligen Thematik)
Notentransparenz	Die Gewichtung bei der Benotung der GFS setzt sich aus dem Vortragsteil und dem Reflexionsgespräch zusammen. Hierbei sollen Vortrag plus Reflexionsgespräch einen Anteil von etwa 60% einnehmen und der zuhause erstellte Teil der GFS etwa 40%. Eine Notenbegründung erfolgt anhand der nachfolgenden Bewertungskriterien oder in anderer geeigneter schriftlicher Form.

Vortragsweise
• Sprechweise: frei /abgelesen • Stichpunktzettel: Stichpunkte oder vorformulierte Sätze, die abgelesen werden? • Sprechtempo • Lautstärke • Blickkontakt • Verhalten vor der Klasse
Inhalt
• Erfassen des Themas: Umfang / Vollständigkeit / gesetzte Schwerpunkte / angemessene Vorbereitung • Aufbereitung und Darstellung: Erreichen der Zielgruppe / Faktenvermittlung / Fachsprache • Gestaltung: Gliederung / Einstieg in das Thema / Überleitungen / Abschluss / Spannungsbogen • Umfang • Verständlichkeit
Material
• Qualität und Anschaulichkeit • Themenbezug und Eignung • Angemessener, sinnvoller Medieneinsatz • Umgang mit den eingesetzten Medien
Quellen
• Qualität und Quantität der verwendeten Quellen • Angabe von Quellen • Wird KI verwendet, müssen deren Name(n) und die Prompts angegeben werden
Reflexionsgespräch
• Gesprächskompetenz • Durchdringen des Themas • Souveränität im Umgang mit Fragen zum Inhalt • Souveränität bei der Reflexion der eigenen Arbeit